Spaß mit der Katz

wenn eine Katze einem Floh helfen soll...

Von KiraKatze

Kapitel 4:

Als die Stimme zu sprechen angefangen hatte, war Kira stehen geblieben. Ihre Nackenhaare hatten sich aufgestellt, und sie hatte sich panisch umgesehen. Der Floh musste sich dabei wieder ganz schön festhalten, um nicht schon wieder von der Halbkatze herunterzufallen. „Das Monster," flüsterte Kira ängstlich, und machte einen Schritt rückwärts. Der letzte Satz schien dann von hinter Kira zu kommen, weswegen sie herumwirbelte, in der Gewissheit, ihrem Tod ins Auge zu Blicken. Aber sie konnte nichts sehen. „Hier unten!" ertönte die Stimme, und sie schien tatsächlich von unten zu kommen. Kiras Augen wanderten langsam auf den Boden, und blieben..... an einem Meerschweinchen hängen, das vor ihr hockte und sie böse anfunkelte. „Was ist? Noch nie ein Meerschwein gesehen?"
„Was ist denn? Was ist denn? Fragte Flohrian aufgeregt und krabbelte durch Kiras Fell bis er das Wesen auf dem Boden sah. „Was bist du denn?" fragte er verdutzt. „Ich bin ein Meerschwein!" antwortete es mit einem Blick der durchaus in der Lage war Flöhe zu töten, schlimmer als jedes Flohpuder. „Wie Meer Schwein? Ich sehe hier kein Meer!" Der Floh schaute sich verdutzt um. „Kein Meer Schwein, ein Meerschwein." Dem kleinen Wesen war anzusehen, dass es langsam die Geduld verlor. „Mehr Schwein, naja dafür ist es etwas winzig." Murmelte sich Flohrian in den nicht-vorhandenen Flohbart. Das Meerschwein verlor die Geduld und funkelte den Floh und dabei auch Kira böse an. „Ich bin ein Meerschwein, ein MEERSCHWEIN, verstanden! Und ihr werdet schon merken was passiert, wenn ihr mich beim Musik hören stört!!!!"
Kira hockte sich hin, um das sprechende Meerschwein besser betrachten zu können. "Musik? Aber ich seh gar keine Musikkapelle bei dir." Kira betrachtete das kleine Wesen genauer. "Oder hast du eine Flohkapelle? Wer bist du eigentlich. Ich hab noch nie ein Meerschwein im Wald gesehen, und schon gar kein sprechendes." Jetzt plusterte sich das Meerschweinchen erst richtig auf. Es sah fast so aus, als hätte man es in nen Trockner gesteckt gehabt, so sehr stand das Fell ab. Wütend funkelte es Kira und Flohrian an. "Ich bin der Grauf, und ich fresse euch auf, wenn ihr nicht sofort mehr Respekt vor mir zeigt!" Kira blinzelte verdutzt. DAS sollte das große böse Monster sein, daß hier im Wald hauste? "Oh, dann bist du vielleicht im letzten Regen eingelaufen. Das tut mir echt leid für dich!" Das brachte dden Grauf zum Explodieren: "ICH BIN NICHT WINZIG!!! DU BIST NUR EIN VERDAMMTER RIESE. UND JETZT HAB ENDLICH ANGST VOR MIR!!!" Dabei hüpfte es wild gestikulierend auf und ab, was etwas albern aussah.
Flohrian machte große Augen. Das stand schließlich nicht auf seinem Durchlaufplan.

"Hahahaha, der ist gut" Es machte ein 'Plopp' zu seiner Rechten und da stand mit verschränkten Armen der Teufelsfloh und grinste ihn an. "Och, nicht schon wieder" stöhnte Flohrian auf. Und bevor er überlegen konnte machte es noch einmal 'Plopp' und der Engelsfloh erschien. Dieser machte sich auf den Weg zu dem Meerschweinchen. Vor dem wild herumhüpfenden Wesen blieb er stehen, sprang mit einem Satz zwischen die Ohren. "Du bist doch nur ein armes, mißverstandenes Wesen. Aber auch du hast eine Berechtigung auf dieser Welt. Gott, hat dich als eins seiner Wesen gern!" Der Teufelsfloh, welcher dieses sehr wohl mitbekommen hatte rollte die Augen "Jetzt kommt der wieder mit seiner 'Habt euch alle Lieb'-Masche. Fest entschlossen seinem Gegenstück die Tour zu vermasseln machte auch er sich auf den Weg zu der immer noch wild hüpfenden und gestikulierenden Meersau. Flohrian schlug die Hand vor den Kopf. "In welchen Schlamassel wollen die mich jetzt wieder bringen. Kira? Hilf mir!!!" flehte er.
Kira überlegte nicht lange. Schnell und ohne Vorwarnung schnipste sie den Engelsfloh weg, schnappte sich das erstaunt quiekende Meerschwein und sprang auf. Der Teufelsfloh, der grade dabei war, auf das Meerschwein zu springen, konnte nicht mehr bremsen und landete stattdessen fluchend im Dreck. "Festhalten Flohrian," kommandierte Kira, machte auf den Hacken kehrt und flitzte weiter den Weg entlang, in der Hoffnung, einiges an Entfernung zwischen sich und die Quälgeister zu bringen. Währenddessen hing der Grauf etwas unwürdig mit weit gespreizten Vorder- und Hinterbeinen in Kiras Arm und brüllte, sie solle in gefälligst runterlassen, sonst würde er sie fressen. Kira blieb aber erst stehen, als sie außer Atem war, was eine Weile dauerte. Prustend setzte sie den Grauf auf einem Baumstumpf ab, um sich nicht so tief bücken zu müssen. Das Meerschwein sah ziemlich zerzaust aus, und starrte die Katze bitterböse an. "DAS werdet ihr noch bereuen, mich so respektlos zu behandeln, ihr...," "Ach, halt doch die Klappe," unterbrach die Katze ihn. "Wir haben dich schließlich grade vor den schlimmsten Nervensägen gerettet, die es gibt!" Dem Meerschwein blieb mitten im Satz der Mund offen stehen, als er sie verdattert anschaute.
Der Augenblick des Verdutztseins des Meerschweinchens blieb nicht von langer Dauer. "DAS werdet ihr noch bereuen...., " fing es wieder an zu wettern und zu zappeln. "Ihr habt meine Frisur zerstört, mich beim Musik hören belästigt UND mich nicht Ernst genommen." Die Meersau fing wieder an zu wuseln und hin und her zu springen. Es ertönte ein Grollen, Nebelschwaden zogen auf. Ein seltsames violettes Licht verpasste der Atmosphäre etwas düsternes. Flohrian verkroch sich in das Fell von Kira, als plötzlich ein Knall ertönte, daß Meerschwein war verschwunden. An dessen Stelle kroch nur noch ein Käfer "Ist doch nicht wahr!!!" fluchte dieser..... "Ich hab mich in die falsche Form verwandelt" Das Meerschweinchen-Käfer-Tierchen hüpfte wie wild auf dem Baumstamm auf und ab "Das haben wir gleich wieder," brummelte es dabei vor sich hin. Während dieser ganzen Szenerie bemerkten weder Flohrian, noch Kira, noch das seltsame Wesen, daß sie wieder Gesellschaft bekommen hatten.
"Was machen Katze denn hier in Wald?" Die stimme war tief und grollend. Erschrocken drehte sich Kira herum, und starrte einen Moment auf das große grüne Wesen, welches hinter ihr stand. Das Käfer-Meerschwein-was-auch-immer fiel vor schreck auf den Rücken und zappelte mit den Beinchen in der Luft. Der Neuankömmling war fast 3m hoch, war grün von Kopf bis Fuß, war mit Fellen Bekleidet, trug einen großen Baumstamm und stank ganz furchtbar. Kira starrte das Wesen etwas verdattert an, als es eine große Pranke hob und damit wedelte,

was wohl ein Winken sein sollte. "Haaalo Katze!" Es verzog das Gesicht zu einem Grinsen, wie Kira vermutete. Dann klickerte es plötzlich bei der Katze. "U! Hast du mich erschreckt! Was TUST du denn hier, so ganz alleine?" Es war tatsächlich der Troll, der öfter mit ihr unterwegs war. "U jagen Happa Happa." War die einfache Antwort, die Kira zum Grinsen brachte. Was hatte sie auch anderes erwartet.